

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr Mk. 9.—
" Vierteljahr " 3.—
" einen Monat " 1.80

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)
„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Eindrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3 mal gesp. Reklamazeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
bühr übernommen.

Nr. 68.

Mittwoch, 8. März 1916.

50. Jahrgang.

Gesellschaft und Kurleben.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen:
Frau Hauptm. Bayl (Swinemünde), Hauptm. Bechtel
(Speyer), Leut. Braun von Stumm mit Gattin (Berlin),
Offiz. Brockhoff (Berlin), Hauptm. Dinter (Neisse),
Major Firgan (Graudenz), Leut. Franz (Worms), Major
Friedmann mit Familie (Zweibrücken), Frau Hauptm.
Holzschuher (Fürth), Frau Oberstleut. Hülsdorf (Neu-
dorf), Rittm. Kloss (Königsberg), Rittm. von Mackensen,
Hauptm. Maerckner, Leut. Meininghaus (Dortmund),
Generalleut. von Morgen mit Gattin, Leut. Müller
(Frankfurt), Frau General Rayle (Mülheim), Leut.
Riesler (Düsseldorf), Hauptm. Schacke (Berlin), Leut.
Schmidt (Hamburg), Oberleut. Schmidt mit Gattin
(Pima), Frau Rittm. Schnabel (Hückeswagen), Hauptm.
Scholz, Leut. Strück.

Hier sind u. a. eingetroffen: Graf von Kleist-
Betzow mit Gattin aus Gr.-Tychow in der Rose. —
Kammerherr von Ohnesorge aus Witaschütz
im Parkhotel. — Frau Polizeipräsident von Ham-
macher aus Aachen in der Pension Prinzessin Luise.

Die für heute gemeldete Fremdenziffer ist wieder
erfreulich hoch, sie beträgt insgesamt 538, davon sind
als Kurgäste gemeldet 195 und als Passanten 343.

Aus dem Kurhaus.

Das letzte Zykluskonzert

der Kurverwaltung findet am Sonntag, den 12. März,
abends 7½ Uhr statt und bringt ausser dem Sanctus

aus der H-moll-Messe für 6 stimmigen gemischten Chor,
Orchester und Orgel von J. S. Bach eine Aufführung
der Neunten Symphonie in D-moll für Orchester, Soli
und Chor von L. van Beethoven. Die Eintrittspreise
betrugen 5, 4, 3, 2.50 und 2 Mk. Der Kartenverkauf
an der Kurhaustageskasse hat bereits begonnen.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Wiesbaden—Brüssel—Ostende. Seit dem 1. März
d. J. nimmt der D-Zug Nr. 422 Köln—Ostende durch
Späterlegung um 20 Minuten den Anschluss vom Eil-
zug 261 von Frankfurt a. M. auf Wiesbaden ab 8.20
abends, Ridesheim 9.05, Köln (Hbf.) an 12.13 nachts,
Köln ab 12.25 nachts, Herbesthal an 2.08, Herbesthal ab
2.55, Lüttich an 3.45, Löwen 5.15, Brüssel (Nord) 5.53
vorm., Gent an 7.12, Ostende 10.04. In Brüssel werden
folgende Anschlusszüge erreicht: Brüssel ab 6.17 vorm.,
Antwerpen an 7.54, Brüssel ab 6.40 vorm., Tournai an
8.24, Lille (Nord) 9.04.

— Dem Pächter des Kurhaus-Restaurants, Herrn
Hofflieferanten Rühle, ist das Grossherzoglich Olden-
burgische Friedrich-Augustkreuz 2. Klasse am rot-
blauen Bande verliehen worden.

— Wiesbaden als Tagungsort. Die Aktiengesell-
schaft für den Kur- und Badebetrieb der Stadt Aachen
hielt hier eine ausserordentliche Generalversammlung
ab, in der das gesamte Aktienkapital vertreten war und
folgende Beschlüsse gefasst wurden: Die Gesellschaft
erhöhte das Kapital um 500 000 Mark durch Ausgabe
von 500 Vorzugsaktien zu 1000 Mark und berechtigt
zum Bezüge einer 5 prozentigen Vorzugsdividende. Die
Aktien wurden von der Stadt Aachen gezeichnet und

von dieser übernommen. Für den verstorbenen Ober-
bürgermeister Veltmann wurde der erste Beigeordnete
und Bürgermeister der Stadt Aachen, Geh. Regierungs-
rat Eduard Ebbing-Aachen in den Aufsichtsrat ge-
wählt.

— Die Deutsche Gesellschaft für Kaufmanns-
Erholungsheime, die im vergangenen Jahre auch die
Fürsorge für die verwundeten und erkrankten Kriegs-
teilnehmer in Angriff genommen hat, hat hierbei, wie in
ihren allgemeinen Bestrebungen, auch im neuen Jahre
grossen Anklang unter der deutschen Industrie und
Kaufmannschaft gefunden. Neuerdings wurden der Ge-
sellschaft grosse Zuwendungen gewährt.

— Symphoniekonzerte der Königl. Kapelle. Das
5. dieswinterliche Konzert findet unter Leitung des Kgl.
Kapellmeisters Herrn Professor Mannstaedt am
Donnerstag statt. Als Solistin ist die hier bestens be-
kannte ausgezeichnete Violinvirtuosin Frau Steffi
Jung-Geyer aus Budapest gewonnen worden. Sie
wird Mozarts G-dur-Konzert und Bachs E-dur-Sonate
zum Vortrag bringen. Das ausführliche Programm
wird demnächst bekannt gegeben.

— Premiere im Hoftheater. Die Erstaufführung von
Walter Harlans preisgekrönter Tragödie „Das Nürn-
bergische Ei“ ist für Freitag, den 17. d. Mts. vor-
gesehen.

— Residenztheater. Ein interessantes Gesamtgas-
spiel findet am Freitag und Samstag statt: Maximus
René, Kgl. Sächsischer Hofschauspieler im Verein mit
der Kgl. Sächsischen Hofschauspielerin Frau Franziska
René-Hilpert und Otto Ottbert vom Dresdener
Zentraltheater bringen „Frieden im Krieg“, 3 Akte
von Alwin und Rudolf Römer zur Darstellung. Die

Das Hoftheater

hat mit der am Sonntag stattgefundenen Aufführung
von „Polenblut“ diese zugkräftige Operette wieder
ihrem Spielplan einverleibt. Die fließende Melodik, die
feinnervige Rhythmik und das klangvolle instrumentale
Gewand einestells und die bühnenwirksam und dank-
bar gefügte Handlung andernteils sicherten dem Werk
von neuem einen vollen Erfolg. Die Aufführung war —
wie auch früher — vorzüglich. Die meisten Hauptrollen
wiesen die alte Besetzung auf. Neu war Herr Haas
als Graf Boleslaw Baranki. Durch elegantes Spiel,
reiche Mimik und treffliche gesangliche Darbietungen
gab er dieser dankbaren Partie charakteristisches Ge-
präge. Neben Herrn Haas hatte Frl. Bommer als
Helena den Hauptteil am Erfolg des Abends. Sie war
ganz das urwüchsige, energische Landkind, und durch
ihren frischen Gesang und ihr belebtes Spiel erntete sie
mit Recht den lebhaftesten Beifall. Das stark besetzte
Haus zeigte sich überhaupt sehr beifallsfreudig und kam
den ganzen Abend aus dem Lachen nicht heraus. Für
die Belustigung der Zuhörer sorgten durch manchmal
zwerchfellerschütternde Komik besonders Herr Her-
mann (Bronio von Popiel), Herr von Schenck
(Mirski) und Herr Rehkopf (Zaremba). Die Regie
hatte dafür gesorgt, dass auf der Bühne lebhaft bewegtes
Leben herrschte; die Dekorationen boten dem Auge
Bilder von entzückender Farbenpracht. Hierher gehört
auch die Erwähnung der Frau Krämer, die ihre
Rolle mit Schneid und Glanz spielte und mit viel Grazie
die wundervollen Toiletten trug, die das Entzücken der
Damenwelt waren; das gelbe Moiré und auch das

bleu Taffet-Kleid, die aus dem Atelier der Firma
J. Bacharach stammten, waren Gedichte. Die musi-
kalische Leitung lag bei Herrn Rother in bewährten
Händen. N.

Im Residenztheater

land am Montag ein „Heiterer Rokoko-Opern-
Abend“ statt, der in erster Linie in musikhistorischer
Beziehung viel Anregendes bot und dardat, wie unsere
Altvorden mit einfachen Mitteln Wirkungsvolles hervor-
zubringen und mit zielbewusster Hand das Empfindungs-
vermögen ihrer Zeit in Musik umzusetzen verstanden.
Besonders die starke Betonung des gesanglichen Ele-
mentes trat in den verschiedenen Arien klar zutage.
Mit grosser Vorliebe sind diese mit allem Zierat aus-
gestattet, mit Koloraturen, Trillerchen etc., die den Aus-
führenden günstige Gelegenheit boten, ihre Kehl-
fertigkeit zu zeigen. Freilich kommt durch das glänzende
äussere Gewand die Verinnerlichung manchmal etwas
zu kurz. — Zuerst gab es „Bastien und Bastienne“ von
Mozart. Das Liederspiel schrieb der frühreife Kom-
ponist im Alter von 12 Jahren. Sich stark an die
Italiener anlehnend, verrät das Jugendwerk trotzdem
bereits die Klau des Löwen. Namentlich die grosse
(Zauber-)Arie „Colas“ zeugt von einer ausserordent-
lich starken musikalischen Gestaltungskraft, in ihr
pulsiert regstes dramatisches Leben. Von den später
gebotenen Einzelheiten aus verschollenen alten Opern
erfreute nächst dem „Bandel-Terzett“ aus Mozarts
„Schauspieldirektor“ u. a. ein „Duett“ aus „Hieronymus

Knicker“ von Dittersdorf (1739—1799) durch frische
natürliche Erfindung und fließenden Satz, und das
„Duett“ aus „Der Kapellmeister“ von Paër (1771 bis
1839) erwies sich durch leicht gefällige Fassung, reiche
Melodik und bemerkenswerten Schwung als besonders
wirkungsvoll. Zum Schluss gab es die bekannte komi-
sche Oper „Die Magd als Herrin“ von Pergolesi
(1710—1736), die trotz ihrer bald 200 Jahre durch ihren
trefflich gezeichneten Buffocharakter noch immer An-
klang und Verständnis findet. — Die Aufführung wurde
von Frau Sofie Heymann-Engel und den
Herren Anton Sistermans und Herrn Leo
Gollanin besorgt. Der letztere war für den auf
dem Programm angesagten Herrn Mensing einge-
sprungen, und so kam es wohl, dass manches in der
Aufführung nicht so war, wie man es von einer Kunst-
leitung hätte erwarten können. Besonders Mozarts
komische Oper litt unter einer gewissen Unsicherheit im
Musikalischen und einer nicht wegzuleugnenden Eckig-
keit im Spiel. Recht günstigen Eindruck hinterliess
aber „Die Magd als Herrin“. Besonders Herr Sister-
mans fand durch sein lebhaft bewegtes Spiel und seinen
scharf charakterisierenden Gesang lebhaften Beifall.
Auch Frau Heymann-Engel erwies sich als ge-
wandte Darstellerin und namentlich in Koloraturen als
trefflich geschulte Sängerin. Herr Gollanin sang
allein drei Volkslieder mit warmem Ausdruck und
wusste besonders mit den Kopftönen schöne Wirkungen
zu erzielen. Die Klavierbegleitung führte Herr Lud-
wig Marguth sehr geschickt aus. Die Zuhörer
liessen es an Beifall nicht fehlen. N.



S. GUTTMANN

DAS GROSSE
SPEZIALHAUS
FÜR
DAMEN-KONFEKTION
u. KLEIDERSTOFFE



Früh-Konzert.

Konzert der Kapelle Paul Freudenberg
in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

Vormittags 11 Uhr.

1. Choral: „Herr Jesus Christ, dich zu uns wend“.
2. Ouverture zur Oper „Pique Dame“ F. v. Suppé
3. Walzer aus der Operette „Die kensche Susanne“ Gilbert
4. a) Menuett Moszkowsky
b) Abendlied Schumann
5. Potpourri aus der Operette „Ein Walzertraum“ O. Strauss
6. Friedensglocken, Marsch Urbach

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 122. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Sadony.

1. Unsere Marine, Marsch R. Modes
2. Ouverture zur Oper „Die Zigeunerin“ W. Balfe
3. Cavatine aus der Oper „Nebukadnezar“ G. Verdi
4. Künstlerleben, Walzer Joh. Strauss
5. Waldesflüstern, Charakterstück A. Cizbulka
6. Ouverture zur Oper „Der Waffenschmied“ A. Lortzing
7. Glückliche Jugendjahre, Potpourri A. Schreiner
8. Im D-Zug, Galopp F. v. Blon

Abend-Konzert.

8 Uhr. 123. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Jrmmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper „Iphigenie in Aulis“ Ch. Gluck
2. a) Gavotte aus der Oper „Idomeneus“ W. A. Mozart
b) Romanze aus der Oper „Figaros Hochzeit“
3. Variationen aus dem Kaiser-Quartett Jos. Haydn
4. Impromptu in C-moll F. Schubert
5. Fantasie aus „Preziosa“ C. M. v. Weber
6. Flirtation A. Steck
7. Finale aus der Oper „Lohengrin“ R. Wagner
8. Radetzky-Marsch Joh. Strauss

Neue Damen-Moden für den Vorfrühling

Kostüme Mäntel Kleider Blusen
Moderne Woll- und Seidenstoffe.

J. Hertz
Damen-Moden Langgasse 20

Künstler haben mit diesen drei liebenswürdigen, heiteren Stücken überall den grössten Erfolg erzielt. Zu diesem Gastspiel haben Dutzend- und Fünzigkarten Gültigkeit mit der üblichen Nachzahlung. Der Vorverkauf hat begonnen.

— Spielplan des Residenztheaters bis 12. März. Mittwoch, 8., 7 Uhr: „Die einsamen Brüder“. Donnerstag, 9., 8 Uhr: Volksvorstellung! „Sturmtyll“. Freitag, 10. und Samstag, 11., 7 Uhr: Gastspiel Maximus René, Franziska René-Hilpert und Otto Ottbert: „Frieden im Krieg“. Sonntag, 12., 1/4 Uhr nachm., Halbe Preise! „Die einsamen Brüder“, 7 Uhr: Neuheit! „Die Liebesinsel“.

— Ein grösserer Verwundetenzug aus dem Westen traf wieder hier ein, welcher uns 173 Soldaten und drei

Offiziere brachte. Es handelte sich bei diesen Leuten in der Hauptsache um solche, welche bei dem Sturm auf das Dorf Douaumont beteiligt waren.

— Zwiesgespräch. Chef (zum Angestellten): Und wie lange wollen Sie für die Hochzeitsreise Urlaub haben? Angestellter (schüchtern): Nun, wie lange würden Sie mir Urlaub geben wollen? — Chef: Wie kann ich das wissen? Ich habe doch Ihre Braut nicht gesehen. . .

Bibliothek.

Gabriele Reuter, „Ins neue Land“ (Ullstein-Bücher, 1 Mark). — Der Inhalt ist das Schicksal eines im Kriege mit Frankreich schwer verwundeten Malers, der schon den Erfolg gekannt hat und den Ruhm, und der nun plötzlich seine Kraft zerschmettert sieht. In der selbstgewählten Einsam-

keit seines Schaffens hat ihn, als er die deutsche Heimat bedroht wurde, gleich einem Sturm die Begeisterung für das Vaterland erfasst. Wiederum möchte er in Härte und Trotz dem gemeinschaftlichen Fühlen sich entziehen. Aber die Liebe zu einem jungen Menschen, der seines Blutes ist, und dem er bisher fremd gewesen war, zeigt ihm ein neues Ziel, eine neue Hoffnung und versöhnt ihn auch mit der Mutter des Knaben, die nun spilt des entbehrten Glückes teilhaftig wird. Nicht empfindsam, sondern mit Wucht und Wahrheit erzählt Gabriele Reuter von diesem zuerst verborgenen, dann leidenschaftlich ausbrechenden Kampfe dreier Seelen. Innig geschaute Naturbilder geben dem Roman den Hintergrund.

Für die Schriftleitung verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung (Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3090.

Kreisverein vom Roten Kreuz für den Stadtkreis Wiesbaden.

Die Mitglieder des Kreisvereins vom Roten Kreuz für den Stadtkreis Wiesbaden lade ich zu einer **Generalversammlung** auf

Mittwoch, den 15. März lfd. Js., nachmittags 5 Uhr,
Rathaus Zimmer Nr. 37,

ergebenst ein.

Tagesordnung:

1. Neuwahl der nach § 7 der Satzungen ausscheidenden Vorstandsmitglieder.
2. Vorlage der Rechnung für das Geschäftsjahr 1915.

Wiesbaden, den 2. März 1916.
Der Vorsitzende: v. Ibell.

Der Wirtschaftsbetrieb im

FOYER des Königl. Theaters

Fernsprecher 319

empfiehlt den geehrten Theaterbesuchern in den Pausen sowie auch nach der Vorstellung

kaltes und warmes Abendessen.

Bei Vorbestellung alles bereitstehend vorfindend. Für Nichttheaterbesucher freier Eintritt, Eingang Theaterkolonnade.

Chr. Klauer

18053

Herzoglich Sächsischer Hoflieferant.

Deutsche, Österreichische & Türkische Uniformen

nach der neuesten Vorschrift, sowie sämtliche
Feldausrüstungsstücke sofort lieferbar.
Wasserdichte Feldbekleidung aller Art.

Gebrüder Dörner

18000 Bekanntes Spezialgeschäft
4 Mauritiusstr. 4 — Telephon 571.

Werktags bis 8 Uhr abends,
Sonntags bis 1 Uhr mittags geöffnet.



SCHNEIDER'S
KUNST-AUSSTELLUNG
FRANKFURT A.M.
ROSSMARKT 23. A. GUTENBERGOENKM.

Kollektionen:

Ernst Eimer / Arthur Grimm
Friedrich Mook / Matth. Schiestl

Einzelwerke:

Liebermann / Thoma / Trübner
N. Kinsley / J. Thürmer / A. B. Söhngen

Oberbürgermeister Adikes f. Joh. Bels. sculp.

Pension Columbia

Kur- und Fremdenpension
in feiner, ruhiger Kurlage.
Bäder, elektr. Licht, Dampfheizung,
Garten. — Beste Verpflegung.
17880 Fernsprecher 534.

Dame

aus vornehm. Familie, (Offiz. Kr.),
Witwe, wünscht invalid gew. höh.
Offizier als Alleinmieter in ihre eleg.
Häusl. in Pension zu nehmen. Off.
unter Nr. 18073 an die Exped. d. Bl.

Vormals Kaffee**„U. 9“**

Marktstrasse 26,
Tägl. Künstler-Konzert

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 8. März 1916.
72. Vorstellung.
Bei aufgehobenem Abonnement.
Dienst- u. Freiplätze sind aufgehoben.
Erster Volksabend:
Egmont.
Trauerspiel in 5 Akten von Goethe.
Die zur Handlung gehörende Musik
ist von L. van Beethoven.
Anfang 6 1/2 Uhr.
Volkspreise.

Monopol-Lichtspiele.

Wilhelmstrasse 8
neben Hotel Metropole.
Bequeme Sitzplätze! Nur
erstklassige Darbietungen!

Gastspiel
Leopoldine Konstantin.
„Frau Gräfin träumt“ . . .
Phantastisches Schauspiel in 3 Akten
von Felix Salten.

Erstaufführung.
Recht der Jugend.
Dänisches Sensations-Drama
in 3 Akten. 17921

H. Haas**Herrenschneider**

Anfertigung feiner Herrenkleidung
Grosses Stofflager 17868
Tannustr. 13 I. St. Ecke Geisbergstr.

Hotel Badhaus „Goldenes Ross“ Goldgasse 7.**Eigene starke Thermalquelle.**

Moderne Badehalle mit separaten Ruheräumen für Passanten.
Elektr. Licht. — Zentralheizung. — Telephon 1981.
Zimmer mit Bad, mit und ohne Pension. — Mässige Preise.
17909
Inh.: J. Lehmann.

Original Holl. Kaffee u. Bolsstube

Webergasse 9.

Fernsprecher 4682. Kein Militärverbot!
Bedienung durch Holländerin in Nationaltracht.

Wer Brotgetreide verfüttert, versündigt sich am Vaterland und macht sich strafbar!**Residenz-Theater.**

Mittwoch, den 8. März 1916.
Dutzend- und Fünzigkarten gültig
Abends 7 Uhr.
Die einsamen Brüder.
Eine sentimentale Komödie in 3 Akten
von Erich Oesterheld.
Spielleitung: Feodor Brühl.
Nach dem 1. und 2. Akte finden
grössere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr

Stadtheater Mainz.

Direkt: Hans Isenb. Fernspr. 263.
Mittwoch, den 8. März 1916,
abends 7 1/2 Uhr:
Ausser Abonnement.
Polenblut.
Operette in 3 Akten von
Oskar Nedbal.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.
Mittlere Preise.
Dutzendkarten haben Gültigkeit.

**Thalia-Theater**

Kirchgasse 72 Fernspr. 6137
Vornehmstes und grösstes
Lichtspielhaus.

Vom 7. bis 10. März.
Dorf und Stadt.
Drama aus dem Schwarzwald.
Das Nachbark-Verbot.
Lustspiel in 2 Akten
mit Albert Paulig. 17994
Neueste Kriegsbilder!

**Kinephon**

Tannustr. 1. Vornehme Lichtspiele.
Frau Dr. Maria Carmi-
Volimöller
als „Genoveva“ in
Spinola's letztes Gesicht
einer Tragödie in 5 Akten.
Die „vier Teufel“.
Grosses Zirkusschauspiel.
Meisterhafte Regie und Aufnahmen.
Spannende Handlung! 17916
Hervorragende Darstellung!
Die allerneuesten Kriegsberichte.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 6. März 1916

Einküchenhaus

17571

Dambachtal 23 Haus Dambachtal Neuberg 4
Neuzettliche und preisg. Pension am Platze für Dauer-
mieter und Passanten. — Zimmer mit Pension von 5.50 Mk. an.
Abgeschl. Wohnung. Fließend Kalt- und Warmwasser.
Tel. 341. Nähe Kochbrunnen und Kurhaus. Großer
parkartiger Garten in Waldesnähe. Offizierverein.

Adams, Hr. Landesrat, Düsseldorf

Metropole u. Monopol

Adler, Hr. Justizrat, Charlottenburg

Grüner Wald

Albouts, Hr. Fabr., Crefeld

Hessischer Hof

Arnold, Hr. Naumburg

Evang. Hospiz

Astheimer, K., Biebsheim

Augenheilanstalt

Baeharach, Hr. Rechtsanwalt, Dr., Marburg

Reichspost

Ballin, Hr., Hamburg

Nerostr. 24

Barner, Hr.

Europäischer Hof

Barth, Hr., Hamburg

Biemers Hotel Regina

Baum, Hr. Rechtsanwalt m. Fr., Berlin

Taunus-Hotel

Baum, Hr. Leutnant, Mannheim

Metropole u. Monopol

Bechtold, Hr. Buchdruckereibes., Köln

Wiesbadener Hof

Beck, Hr., Düsseldorf

Europäischer Hof

Beckmann, Hr., Recklinghausen

Hotel Krug

Beckmann, Hr. Kfm., Düsseldorf

Bismarckring 25

Behrend, Hr., Darmstadt

Hotel Nizza

Behse, Frl., Sängerin, Frankfurt

Hotel Krug

Bendel, Hr. Kfm., Frankfurt

Quisisana

Bendix, Hr. Kfm., Köln

Hotel Krug

Bernhardt, Hr. Kfm., Halle

Palast-Hotel

Bertram, Hr. Leutnant m. Fr., Weissenburg

Taunus-Hotel

Biss, Hr. Generalmajor m. Fr., Bonn

Hotel Cordan

von Blum, Hr. Haus Hardeod

Fremdenheim Frank

Boden, Hr. m. Fr., Sarrazig

Schwarzer Bock

Bodin, Hr. Kfm., Berlin

Europäischer Hof

Böttchen, Hr., Marburg

Reichspost

Bon, Hr. Kfm. m. Fr., Stuttgart

Goldenes Kreuz

Bonte, Hr., Berlin

Hohenzollern

Bortzen, Frl., Düsseldorf

Hotel Cordan

Bosse, Hr. Kfm. m. Fr., Halle

Kölnischer Hof

Brandt, Hr. Reg.-Baumeister, Berlin

Europäischer Hof

Braun, Hr. Kfm., Ronsdorf

Goldenes Kreuz

Breithaupt, Hr. Hauptmann m. Fr., Glogau

Quisisana

Brininger, Hr. Baumeister, Esslingen

Hotel Nizza

Froh, Hr. Kfm., Kolberg

Kuranstalt Dr. Honigmann

de Brunn, Hr. Kfm., Düsseldorf

Hotel Krug

Bruhn, Fr. m. Tochter u. Bed., Hamburg

Biemers Hotel Regina

Brunenkant, Hr., Kreuznach

Zum Erbprinzen

Buchholz, Hr. Leutnant, Hagenau

Hansa-Hotel

Buchholz, Hr. Stadtrat, Konitz

Pariser Hof

Budde, Fr., Bonn

Goldener Brunnen

Büsing, Fr., Charlottenburg

Pens. Primavera

Busch, Hr. Dir., Herten

Grüner Wald

Buxbaum, Hr. Kfm., Köln

Hotel Berg

Cassel, Fr. m. Tochter, Rosdorf

Pariser Hof

Cassel, Hr. Fabr. m. Fr., Frankfurt

Nassauer Hof

Claessens, Hr. Rechtsanwalt m. Fr., Düsseldorf

Hotel Adler Badhaus

Claussen, Frl., Halle

Haus Gudrun

Cohn, Hr. Fabr., Berlin

Römerbad

Connecke, Hr. Kfm., Erfurt

Grüner Wald

Connel, Hr., Berlin

Nassauer Hof

Cornely, Frl.

Haus Icke

Cosack, Fr. Dr. m. Kind u. Bed., München

Haus Dambachtal

Dalberg, Hr. m. Fr. u. Begl., Dortmund

Schwarzer Bock

Dankwort, Fr. Sanitätsrat, Harzburg

Villa Esplanade

Dankiger, Hr. Kfm., Berlin

Palast-Hotel

Deimling, Hr. Kfm., Frankfurt

Zum Posthorn

Devens, Fr. Major, Kreuznach

Haus Icke

Diederichs, Hr. Dr. med., Rostock

Evang. Hospiz

Dietrich, Fr., Trier

Weisses Ross

Dissel, Fr. Prof. Dr., Hamburg

Villa Rupprecht

Ditting, Fr. Rnt., Amsterdam

Pariser Hof

Ebeling, Fr., Hamburg

Hotel Krug

Einer, Hr. Stabsarzt, Dr., Siegen

Astoria-Hotel

Einstein, Hr. Kfm., München

Grüner Wald

Emanuel, Frl., Berlin

Goldener Brunnen

Engel, Hr. Dir. m. Fr., Mannheim

Hansa-Hotel

Engelmann, Hr. Stabsarzt, Kreuznach

Quisisana

Erdmann, 2 Frl., Düsseldorf

Pens. Margaretha

Essen, Hr. Kfm., Köln

Hotel Meier

von Fassong, Fr., Harzburg

Villa Esplanade

Fausel, Hr. Kfm., Cannstatt

Einhorn

Feder, Hr. Rnt. m. Fr., Dresden

Schwarzer Bock

Feist, Hr. Rechtsanwalt m. Fr., Elberfeld

Nassauer Hof

Felsing, Hr. Dr. jur., Berlin

Nassauer Hof

Fink, Hr., Karlsruhe

Hotel Central

Fischer, Hr. Lorch

Zum Landsberg

Fischer, Hr. Fabr., Haiger

Wiesbadener Hof

Fischer, Hr. Ing., Haiger

Wiesbadener Hof

Flüchter, Hr. Kfm. m. Fr., Köln

Hansa-Hotel

Flock, Hr., Düsseldorf

Goldener Brunnen

Flörke, Hr. Leutnant

Schwarzer Bock

Fockard, Hr. Ing., Düsseldorf

Reichspost

Fonib, Hr. Kfm., Königstein

Schwarzer Bock

Frank, Hr., Köln

Zum Posthorn

Franz, Fr., Mannheim

Grüner Wald

Fried, Fr., Landau

Palast-Hotel

Friedrich, Hr. Kfm. m. Fr., Bad Dürkheim

Hotel Central

Fresewinkel, Hr. Kfm. m. Fr., Duisburg

Nassauer Hof

Frisch, Hr. Ing., Derenburg

Hotel Berg

Froesick, Fr., Duisburg

Continental

Fruchtmeyer, Hr. Kfm., Friedenau

Hotel Weiss

Enecke, Hr. Oberleutnant m. Fr., Hagen

Nassauer Hof

Gans, Hr. Kfm., Krefeld

Wiesbadener Hof

Gelinski, Hr. Hauptmann

Wiesbadener Hof

Gerdeck, Frl., Berlin

Europäischer Hof

Gierath, Hr. Rnt., Köln-Nippes

Weisses Ross

Giller, Hr. Kfm., Frankfurt

Reichspost

von Gizycki, Hr., Berlin

Minerva

Gnosel, Hr.

Schwarzer Bock

Goetz, Fr., Hamburg

Palast-Hotel

Gollanin, Hr., Berlin

Wiesbadener Hof

Grosser, Hr. Ing., Aue

Goldenes Kreuz

Grosswendt, Fr. Dir., Kassel

Sonnenbergerstr. 24

Gudre, Fr., Hersfeld

Kapellenstr. 13

Günther, Hr. Kfm., Meerbusch

Rheinhotel

Gunkel, Fr. Prof., Mülhausen

Goldenes Ross

von Guyen, Fr., Schöneberg

Quisisana

Hahn, Hr. Dir., Saarbrücken

Taunus-Hotel

von Hammacher, Fr. Polizei-Präsident, Aachen

Pension Prinzessin Luise

Freiherr von Hammerstein, Hr. Offizier, Berlin

Taunus-Hotel

Haniel, Hr., Siegen

Grüner Wald

Hantitz, Hr. Kfm., Hamburg

Weisses Ross

Hantel, Fr. Fabr., Frauenburg

Kölnischer Hof

Hausecker, Hr. Neunkirchen

Goldener Brunnen

Heinicke, Hr. Offizier, Bautzen

Villa Rupprecht

Held, Hr. Oberleutnant, Wien

Minerva

Held, Hr. Ing.

Schwarzer Bock

Hennig, Hr., Nastätten

Nonnenhof

Hennings, Frl., Hamburg

Villa Rupprecht

Herrmann, Hr. Kfm., Bredstedt

Evang. Hospiz

Hermann, Hr., Halle

Hotel Central

Hertz, Hr. Dr. med., Jülich

Sanat. Dr. Schütz

Hertz, Hr., Berlin

Rose

Hertz, Hr., Mainz

Wiesbadener Hof

Herz, Hr. Fabr., Frankfurt

Rose

Hess, Hr. Tonkünstler m. Fr., Stuttgart

Taunus-Hotel

Hess, Fr. m. Tochter, Frankfurt

Taunus-Hotel

Hess, Hr. Dir. m. Fr., Berlin

Taunus-Hotel

Hess, Hr. Professor, Charlottenburg

Hotel Krug

Hesser, Hr., Winterthur

Lodenes Kreuz

Heinrich, Hr. Leutnant, Kaiserslautern

Palast-Hotel

Heyl, Fr., Nürnberg

Wiesbadener Hof

Heymann-Engel, Fr., Berlin

Hansa-Hotel

Hilger, Hr., Duisburg

Fürstenhof

Hirschland, Fr. m. Tochter, München

Rittergut Zöpen

Hochheim, Hr. Hauptmann m. Fam., Rittergut Zöpen

Rheinhotel

Höhr, Hr. m. Fr., Würzburg

Zum Posthorn

Hoffmann, Frl., Berlin

Sanat. Dr. Lubowski

Hoffman, Hr. Lehrer m. Fr., Coburg

Friedrichstr. 31

Horn, Hr. Kfm., Buenos Aires

Kölnischer Hof

Huber, Hr. Kfm., Heidelberg

Zur Stadt Biebrich

Hunneus, Hr. Generalmajor, Hannover

Stiftstr. 28

Hundorf, Hr., Koblenz

Grüner Wald

Israel, Frl., Berlin

Goldener Brunnen

Jacobson, Fr. Dir., Hamburg

Palast-Hotel

Jacoby, Hr. Dir., Stuttgart

Webergasse 39

Hotel Krug

Jacoby, Hr., Euskirchen

Zum Kranz

Jung, Fr., Berlin

Zur Sonne

Jung, Hr.

Reichspost

Jurs, Hr. Leutnant

Kaiserbad

Kückell, Hr., Gera

Reichspost

Kühler, Hr. Kfm., Friedrichstadt

Schwarzer Bock

Kahler, Hr. Rnt., Dortmund

Einhorn

Kasper, Hr. Dir., Wahn

Zur neuen Post

Kast, Hr., Erbenheim

Hessischer Hof

Katz, Frl.

Metropole u. Monopol

Kaufmann, Fr. Dr., Mannheim

Hotel Central

Kaulitz, Hr., Düsseldorf

Bellevue

Kels, Fr. Dir. m. Tochter, Düsseldorf

Taunus-Hotel

Kemmer, Hr. Dir., Stuttgart

Evang. Hospiz

Kemper, Fr

Schallbach, Hr. Kfm., Köln
 Schartenberg, Hr. Student, Essen
 Schimpke, Hr. Fabr. m. Fr., Berlin
 Schindler, Hr. Berlin
 Schippang, Hr. Oberlandesgerichtsrat, Celle
 Schlenker, Hr.
 Schlesinger, Hr. Kfm. m. Fr. u. Bed., Schöneberg
 Schösser, Hr. Kfm., Elberfeld
 Schmal, Hr. Veterinär, Neumark
 Schmemmann, Hr. Kfm., Duisburg
 Schmiedeberg, Hr. Oberstabsarzt,
 Schmidt, Hr., Siegburg
 Schmitz, Hr. Kfm., Bielefeld
 Schniewind, Hr. Rent., Elberfeld
 Schöber, Fr., Graz
 Schönfeld, Hr. Ing., Mannheim
 Schöler, Hr. m. Fr., Grevenbroich
 Schuhmacher, Fr., Nister
 Schulte, Fr. m. Sohn, Meinerzhagen
 Schumacher, Hr. Leutnant
 Schunk, Hr., Frankfurt
 Schuster, Fr. m. Bed., Frankfurt
 Schwarzer, Hr., Wesel
 Schwarzschild, Hr. Bankier, Frankfurt
 Seeger, Hr. Ing., Braunschweig
 Sehm, Hr. Grubenbesitzer m. Fr., Kruff
 Sehn, Fr., Itzenplitz
 Seiffert, Hr. Hptm.
 Seurig, Hr. Kfm. m. Fr., Riefer
 Siebert, Hr., Leipzig
 Simons, Hr., Berlin
 Sinhuber, Fr., Danzig
 Sinheimer, Hr., Lonsbach i. T.
 Sistermans, Hr., Berlin
 Sohn, Hr., Betzdorf
 Soltan, Fr., Hamburg
 Spinnath, Hr. Kfm., Düsseldorf
 Sprenger, Fr., Gelsenkirchen
 Stamm, Hr. Kfm., Weiburg
 Stark, Hr. Rent., Zeuthen
 Stern, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt
 Sternheimer, Hr. Kfm., Hanau
 Stichel, Hr., Großdeuben
 Stoeckert, Hr.
 Streubel, Hr. Kommerzienrat, Kuhnach

Hotel Meier
 Palast-Hotel
 Europäischer Hof
 Einhorn
 Taunus-Hotel
 Zur Sonne
 Hessischer Hof
 Hotel Viktoria
 Nonnenhof
 Hausa-Hotel
 Hotel Spiegel
 Hotel Viktoria
 Evang. Hospiz
 Vier Jahreszeiten
 Nassauer Hof
 Hausa-Hotel
 Nassauer Hof
 Augenheilstalt
 Hotel Central
 Goldenes Kreuz
 Zur Sonne
 Rose
 Westfälischer Hof
 Villa Esplanade
 Zum Neuen Adler
 Hotel Altesaal
 Wiesbadener Hof
 Bärenstr. 2
 Schwarzer Bock
 Posthorn
 Metropole u. Monopol
 Europäischer Hof
 Herrnhutergasse 9
 Wiesbadener Hof
 Schwarzer Bock
 Weisses-Ross
 Posthorn
 Petropole u. Monopol
 Zur guten Quelle
 Pariser Hof
 Villa Esplanade
 Grüner Wald
 Pariser Hof
 Prinz Nicolas
 Hotel Viktoria

Strosheim, Hr. Rittmeister, Siegburg
 Ströling, Fr., Düsseldorf
 Stübe, Hr. Kfm., Berlin
 Stumpf, Hr. Oberstabsarzt Dr. m. Fr.,
 Süß, Hr., Brostow
 Tesche, Fr. m. Tochter, Ohligs
 Thielmann, Hr. Kfm., Offenbach
 von Thiesenhausen, Exzell., Hr. Generalleutn.,
 Thomas, Hr. Oberzahlmeister m. Fr., Saarbrücken
 Tief, Fr., Breslau
 Timmermann, Fr. Hauptmann, Frankfurt
 Toepke, Fr., Scherpingen
 Trautvetter, Hr. Mainz
 Trier, Hr. m. Fr., Frankfurt
 Trip, Fr., Lübeck
 Trip, Fr., Lehrerin, Sterkrade
 Trog, Hr. Ing., Frankfurt
 Troost, Hr. Kfm., Düsseldorf
 v. Uechtritz, Hr. Major, Berlin
 von Vahlkampf, Fr. Hauptm., Kassel
 Velshuisen, Fr., Kreuznach
 Freiherr von Versenker, Godesberg
 Voigt, 2 Fr., Cöndorf
 Voigt, Fr.
 de Vries, Fr., Bochum
 Wähner, Hr. Fabrikant m. Fr., Stuttgart
 Waldeck, Fr. Dr., Berlin
 Walldorf, Hr. Apotheker, Niederschelde
 Walldorf, Hr., Norden
 Wallach, Hr. Kfm., m. Fr., Recklinghausen
 Walters, Hr., Posen
 Walther, Hr. m. Fr., Kassel
 Warning, Hr., Graunwald
 Warpus, Hr. Kfm., m. Fr., Steglitz
 Weber, Hr. Kfm. m. Fr., Kassel
 Wegeler, Hr., Koblenz
 Weger, Hr. Kfm., Betzdorf
 Weil, Hr. Kfm., Metz
 Weinreber, Hr. Fabr., Frankfurt
 Wengenroth, J., Wilmenrod
 Wenske, Fr., Rüsselsheim
 Wernicke, Hr. Dr. phil., Neuwied
 von Werscher, Hr. Leutnant, Godesberg
 Werthmann, Hr., Neunkirchen

Silvana
 Taunus-Hotel
 Grüner Wald
 Weisses-Ross
 Zur Sonne
 Rheinhotel
 Zur Stadt Biebrich
 Charlottenburg
 Hotel Viktoria
 Goldenes Kreuz
 Wiesbadener Hof
 Holenzollern
 Hotel Cordan
 Evang. Hospiz
 Palast-Hotel
 Kl. Burgstr. 4
 Kl. Burgstr. 4
 Kaiserhof
 Westfälischer Hof
 Quisisana
 Pension Columbia
 Parkstr. 4
 Minerva
 Brüsseler Hof
 Hotel Berg
 Hotel Eppe
 Hotel Krug
 Pension Speranza
 Hotel Berg
 Nerotal 25
 Grüner Wald
 Wiesbadener Hof
 Weisses-Ross
 San. Dr. Dornblüth
 Grüner Wald
 Hotel Weiss
 Taunus-Hotel
 Hotel Viktoria
 Metropole u. Monopol
 Holenzollern
 Augenheilstalt
 Goldener Brunnen
 Hotel Krug
 Minerva
 Evang. Hospiz

von Wesendonk, Fr., Berlin
 Wetzel, Fr., Gailan
 Wiehe, Hr. Kfm., Bremen
 Wiess, Hr. Pfarrer, Schuld
 von Willich, Hr. Major u. Rittergutsbes., Schloss Caputh
 Quisisana
 Schwarzer Bock
 Grüner Wald
 Bellevue
 Pariser Hof
 Astoria-Hotel
 Hotel Adler Badhaus
 Palast-Hotel
 Wiesbadener Hof
 Zum Posthorn
 Silvana
 Pension Leltz
 Grüner Wald
 Kaiserhof
 Taunus-Hotel
 Rose
 Pension Fortuna
 Zum Posthorn
 Weisses-Ross
 Wolf, Hr. m. Fr., Wilhelmshaven
 Wolff, Hr. Kfm., Leipzig
 Wohmann, Hr. Kfm., Breslau
 Wüchner, Fr., Metz
 Wybach, Hr., Kfm., Barmen
 Zacher, Fr., Breslau
 Zeeb, H., Heidelberg
 Zeise, Hr. Hotelbes., Hamburg
 Zeising, Hr. Hauptmann m. Fr., Kolberg
 von Zeuner, Hr. Offizier m. Fam., Schwerin
 Freiherr von Ziegler, Hr. Offizier u. Gutsbes.,
 Schloss Lautrach
 Ziegler, Hr. Lehrer m. Fr., Bubenheim
 Zillmer, Hr. Dr. med. m. Fr., Flensburg

Bericht über den Fremdenbesuch. Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 4. März	8667	7318	15985
Am 6. März	343	195	538
Zusammen	9010	7513	16523

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
 Städtisches Kurtaxbüro.

Zimmer
 mit Frühstück
 von M. 2.50 an

WIESBADEN, Sonnenbergstr. 30 Hotel-Pension Esplanade

Schönste Lage gegenüber dem Kurpark
 und neben dem Kurhaus, den Quellen
 und dem Opernhaus.
 Erstklassige Familienpension.
 Aller moderner Komfort. Thermalbäder
 auf jedem Flur. Pension von 6 Mark.
 Besitzer: K. EIERDANZ

Bequeme
 Krankenstühle
 Einfahrt.
 17872

Im Spezial-Geschäft
H. Reichard
 Wiesbaden Taunusstrasse 18
 finden Sie die denkbar grösste Auswahl in
Photographie-Rahmen
 jeder Art, jeder Grösse, jeder Preislage.

„Haus Gudrun“
 Abeggstrasse 5.
 Behagliche Zimmer mit bester
 Verpflegung. Zentralheizung.
 Elektr. Licht. 18031

J. Bacharach
 Webergasse 4
 Kostüme-Blusen-Mäntel
 im vornehmen Geschmack
 Seidenstoffe Wollstoffe
 Wäsche Hüte.

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden Amtliche Veröffentlichungen.

4. Jahrgang Nr. 43.

Mittwoch, den 8. März 1916.

4. Jahrgang Nr. 43.

Städtischer Kartoffelverkauf.

Die Stadt verkauft von Montag, den 6. März ab
 Kartoffeln nur noch gegen Kartoffelmarken.
 Die Marken werden vorläufig im
 Rathaus, Zeislof, vormittags 8—12½ Uhr,
 nachmittags 3—5½ „
 gegen Vorlegung der Brotmarken ausgeteilt. Sie
 lauten je auf 1 Kumpf = 8 Pfund und sind gültig je erst
 von dem aufgedruckten Tage an.
 Jeder Haushalt erhält für jede Person und Woche je
 1 Marke, in der Regel gleichzeitig für mehrere Wochen mit
 veränderlichen Gültigkeitsbeginnen.
 Bezugsberechtigt ist bezw. wird ein Haushalt erst dann,
 wenn er keine Kartoffeln mehr besitzt und nach der Bestands-
 aufnahme vom 24. Februar nicht mehr als 8 Pfund Kartoffeln
 für die Person und Woche gebraucht hat.
 Hotels und Anstalten müssen bis auf weiteres Anträge
 wegen Kartoffelbezug Rathaus, Zimmer 47 stellen.
 Unrichtige Angaben zwecks Erreichung eines unberechtigten
 Bezuges ziehen Verurteilungen nach den scharfen besonderen
 gesetzlichen Bestimmungen nach sich.
 Wiesbaden, den 4. März 1916.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wir weisen die Mitglieder des Viehhandelsverbandes für
 den Regierungsbezirk Wiesbaden darauf hin, daß nach An-
 ordnung des Herrn Regierungspräsidenten in Wiesbaden vom
 25. Februar d. J. der Verkauf von Vieh vom 15. März d. J.
 an nur noch denjenigen Verbandsmitgliedern gestattet ist, die
 von dem Vorstande eine Ausweisurkunde erhalten haben. Vom
 gleichen Termin ab kann auch kein Vieh mehr ohne die Aus-
 weisurkunde verladen werden.
 Unter Bezugnahme auf die in den Kreis- und Amts-
 blättern des Regierungsbezirks erfolgte Veröffentlichung der
 Satzung fordern wir daher alle Zwangsmitglieder des Ver-
 bandes und diejenigen Fleischer, welche in den Verband auf-
 genommen zu werden wünschen, auf, sich unverzüglich unter
 genauer Einhaltung der in den amtlichen Bekanntmachungen
 angegebenen Erfordernisse bei dem Verband Frankfurt a. M.,
 neue Mainzerstr. 23, schriftlich anzumelden. Formulare zur
 Anmeldung sind ebenfalls erhältlich. Wer die Anmeldung un-
 vollständig oder verspätet erstattet, kann auf pünktliche Zu-
 stellung der Ausweisurkunde nicht rechnen.
 Ebenfalls vom 15. März ab muß die in den Satzungen
 vorgeschriebene Anzeige über jedes Viehhandelsgeschäft pünktlich
 erstattet werden. Bloß für die vorgeschriebenen Anzeigen
 zum Preise von 65 Pfg., desgleichen vorchriftsmäßige Vieh-

Ein- und Verkaufsbücher zum Preise von 2.65 Mark können
 von der Geschäftsstelle des Verbandes bezogen werden. Auch
 sind sie auf dem Städt. Schlachthof in Frankfurt a. M. er-
 hältlich.
 Die ausgestellten Ausweisurkunden werden den Mitgliedern
 unter Nachnahme zugestellt werden. Bei Vermeidung der Un-
 gültigkeit der Karte hat der Karteninhaber bis spätestens zum
 31. März 1916 seine unaufgezeichnete Photographie in die
 Karte einzufügen und die Karte an der vorgezeichneten
 Stelle eigenhändig zu unterschreiben. Zum Beweise der
 Richtigkeit der Photographie und der Unterschrift muß
 die Karte mit dem Stempel der Ortspolizeibehörde ver-
 sehen sein. Die Unterschrift ist bei der Abstempelung vor
 der Ortspolizeibehörde vorzunehmen.

Der Vorsigende:
 von Bernus,
 Königlich Landrat.

Wird veröffentlicht.
 Wiesbaden, den 3. März 1916.

Der Magistrat.

Nassauische Landesbibliothek.

Verzeichnis der neu hinzugekommenen Bücher, die vom
 6. März 1916 an im Lesezimmer ausgestellt sind und dort
 vorausbestellt werden können. Die mit einem * versehenen
 Schriften sind der Landesbibliothek vom Nassauischen Alter-
 tumsverein überwiesen.
 De Gids. 19. Jahrgang. Deel 1—4. Amsterdam 1881.
 Sitzungsberichte der Kaiserl. Akademie
 der Wissenschaften. Math.-naturw. Abt. Bd. 121.
 Wien 1912. Gesch. v. Nassauischen Verein f. Naturkunde.
 Das Literarische Echo. Jahrg. 17. Berlin 1915.
 Die Bücherwelt. Jahrg. 12. Bonn 1914/15.
 Blätter f. Volksbibliotheken u. Lesehallen.
 Jahrg. 14. Leipzig 1913.
 Mancherlei Gaben u. Ein Geist. Jahrg. 45 u. 46.
 Stuttgart o. J.
 Luther, M., Werke. Kritische Gesamtausgabe. Bd. 44.
 Weimar 1915.
 Theologia Deutsch. Herausg. von Herrn. Mandel.
 Leipzig 1908.
 Christiansen, H., Meine Lösung der Welträtsel. A. 3.
 Wiesbaden, H. Stadt 1915.
 Rathenau, W., Zur Mechanik des Geistes. Berlin 1913.
 Der Bildungs-Verein. Zentralblatt f. d. freie Fort-
 bildungswesen in Deutschland. Bd. 1—12. Berlin 1871—1882.
 Gesch. a. d. Nachlass d. Herrn Geheimrat Dr. Kalle.

Ethische Kultur. Jahrg. 22. Gottesberg 1914. Gesch.
 v. einem Ungenannten.
 Volksbildung. Jahrg. 43. Berlin 1913.
 Die Kunstdenkmäler d. Königreichs Bayern.
 Bd. 3, T. 14 (Feulner, A., Bezirksamt Hammelburg).
 München 1915.
 Rose, Hans, Die Baukunst der Cisterzienser. München
 1916.
 Hausenstein, Wilh., Die bildende Kunst der Gegenwart.
 Stuttgart 1914.
 Münsterberg, O., Chinesische Kunstgeschichte. Bd. 2.
 Esslingen 1912.
 Rheinlande. Bd. 24. Düsseldorf 1914.
 Karte der Deutschen Schiffahrtsstrassen
 u. Beih. Nach amtlichen Unterlagen bearb. im Minist. d.
 öffentlichen Arbeiten. Berlin 1914.
 Mayr, G. v., Volkswirtschaft, Weltwirtschaft, Kriegswirt-
 schaft. Berlin 1915.
 Jolles, Leo, Im Reich des Geldes. 4. u. 5. A. Berlin
 1915.
 Teschenmacher, H., Reichsfinanzreform und innere
 Reichspolitik 1906—1913. Berlin 1915.
 Grundriss der Sozialökonomik. Abt. 1 u. 2.
 Tübingen 1914.
 Jahresbericht der Grossherzogl. Handels-
 kammer Worms f. 1910—1913. Worms 1911—1914.
 Gesch. v. d. Grossherzogl. Handelskammer zu Worms.
 Jahresbericht der Handelskammer Basel
 über 1912—1914. Basel 1913—1915. Gesch. v. d. Handels-
 kammer zu Basel.
 Preussische Gesetzsammlung. Berlin 1915.
 Archiv (Seuffert) für Entscheidungen der
 obersten Gerichte. Bd. 70. München 1915.
 Kirchenrechtliche Abhandlungen. Heft 83 bis
 85. Stuttgart 1914—1915.
 Baumstättner, Die Rechtsverhältnisse der deutschen
 Frau. Köln a. Rh. 1900. Gesch. v. Herrn Amtsrichter
 Schmitz.
 Bozi, A., Die Weltanschauung der Jurisprudenz. Hannover
 1911.
 Grundriss der Gesamtwissenschaft des
 Judentums. Bd. 2 u. 4. Leipzig 1910.
 Münch, E., Allgemeine Geschichte der neuesten Zeit. Bd. 1
 bis 6. Leipzig 1834. Gesch. v. Fr. Graesser.
 Meyer, Eduard, Reich u. Kultur der Chetiter. Berlin
 1914.
 Budelius, R., De monetis et de re numaria. Colonise Agrip.
 1591. Gesch. v. Herrn Rentier Morian u. Frau.

Roche, Es
 Paris 1792.
 Kolb, G. J.,
 Paris 1825.
 Das centra
 Leipzig 1845.
 * Zeitschri
 holsteini
 1912 u. 1913.
 * Veröffent
 vereins.
 Salomon, F
 * Zeitschri
 geschicht
 gang 6 u. 7
 Desampa
 1902.
 * Jahresber
 Carolinu
 * Sitzungsab
 schichte
 provinze
 Riga 1911 u.
 * Veröffent
 mission f
 Zöckler, Th
 Schröer, A
 Bonn 1913.
 Nassauisch
 Sauer, M., I
 Fuchs-Lish
 furt a. M. 19
 Führer dur
 1912.
 Journal o
 society of
 bis-1897. Ge
 Mitteilun
 sehen Al
 1907—1912.
 Pfeiffer.
 Werth, E.,
 die vorgelag
 Wegener, C
 1895.
 Albedyll-A
 Lebenserinne
 Beach, O., B
 Schairer, I
 tischer Jour
 Rickert, H
 Bombe, W.
 Pohl, C. F.
 Otto Weddi
 büchern u.
 hoff. Berlin
 Förster-N
 Zeit ihrer F
 Biographi
 Birkenbih
 Gesch. v. He
 Herrmann
 Wundt, M.
 Halbe, M.
 Enking, O.
 Dresden 1911
 Drucke d. V
 Fastnach
 Koch, H., K
 1915. Gesch
 Stegemann
 Stehr, H., M
 Schlicht.
 Gesch. v. Fr
 Gerhard v.
 mann. Hall
 Schmeller,
 Jensen, Wi
 Paroja, P.
 1911. Gesch
 Deledda, G
 Stendhal,
 Gonzala, M
 1907. Gesch
 Flämisch-
 Wörterb
 De-Bo, L. L
 Samy, Ge
 Jacobsen,
 Brehm, Tier
 1915.
 Gesellsch
 schaften us
 1894 ff. Ge
 Naturwiss
 Bd. 25 ff. J
 Fliess, WH
 1914.
 Arbeiten d
 Gesellsch
 Berichte d
 Auslande
 Der Krieg
 Jahrg. Bd.
 Beschießu
 Herausg. v.
 Isler, Joh.
 1915.
 Tanner, Fr
 1915.
 Reich, Herm
 Herrn Prof.
 Schmidtbo
 Berlin 1915.
 Prigge, E.
 1916.
 Ansichten
 duktion der
 Fr. Graesser.
 Birt, Th., V
 und Erzähl
 Spezielle
 v. Nothnagel
 Kaufmann,
 A. 3. Stutt
 Zeitschri
 Seyler), Bd.
 Brösike, C.
 loben Körp
 Herrn Dr. W
 D. Voss, Ein
 K. Turban
 Sanitätsrat J.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verbindungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 4. März 1916. 1370

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die vorkommenden Ausbesserungen an Wassertriefeln im Rechnungsjahr 1916 sollen verdingen werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittags-Dienststunden beim Kanalbauamt, Rathaus, Zimmer Nr. 57, eingesehen, auch von dort gegen Verzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 0.50 Mk. bezogen werden.

Verschlössene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 13. März 1916, vormittags 11 Uhr im Zimmer Nr. 57 des Rathauses einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verbindungs-Formular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage. 1357

Wiesbaden, den 25. Februar 1916.

Städtisches Kanalbauamt.

Verdingung.

Die Lieferung und das Einziehen elektrischer Leitungen in vorhandene Rohre, sowie Lieferung und Anbringen der Schalter und Stecker in den Räumen der Höheren Mädchenschule II soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Maschinenbauamt Zimmer Nr. 28 eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen vom 7. März an bezogen werden.

Verschlössene und mit der Aufschrift „M. B. A.“ versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 20. März 1916, vormittags 10 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verbindungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage. 1366

Wiesbaden, den 3. März 1916.

Städtisches Maschinenbauamt.

Bekanntmachung.

Die städt. öffentliche Lastwagen in der Schwalbacher Straße wird werktäglich in der Zeit vom 16. Sept. bis einschl. 15. März ununterbrochen von 7 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags in Betrieb gehalten.

Wiesbaden, den 15. September 1915. 1376

Städt. Magistrat.

Gestorben.

Am 1. März. Privatier Hugo Föllner, 55 J.

Am 2. März. Johanna Rothland, 1 J. Privatier August Keller, 65 J. Schuhmachermeister Wilhelm Sobian, 62 J. Lehrer Franz Otto, 19 J. Wilhelmine Ruch, geb. Muthopp, 61 J. Dienstmädchen Wilhelmine Borell, 33 J.

Am 3. März. Kaufmann Hermann Zwenger, 62 J. Maria Vogler, geb. Jung, 78 J. Tagelöhner Heinrich Studer, 46 J. Städt. Gärtner Karl West, 49 J. Privatier Max Pasche, 60 J.

Am 4. März. Christiane Ansgel, geb. Ludwig, 79 J. Privatier Wilhelm Möll, 59 J. Kaiser Jakob Koch, 44 J. Näherin Barbara Jung, 24 J. Irene Schramm, 10 M. Schlosser Franz Bauer, 19 J. Kaufmann Wilhelm Westerberger, 24 J. Kaufmann Paul Schneider, 55 J. Elfieth Rappelle, geb. Bang, 54 J. Rentnerin Bertha Ghytraus, geb. Gallenberg, 77 J.

Am 5. März. Arno Haubold, 11 M. Henriette Stern, geb. Edwensberg, 68 J. Privatier Ursula Schirmer, 73 J. 1376

Kgl. Standesamt.

Wiesbadener Nachrichten.

Stadtordnungsentscheidung vom 3. März. Den Vorschlag führt Justizrat Dr. Alberti. Anwesend waren 31 Mitglieder. Vor Eintritt in die Tagesordnung macht Herr Oberbürgermeister Gläffling Mitteilung über die Unterschlagungen des Leiters der städt. Speisekammer Gesselberger; er hat die Unterschläge einiger Marktfranken gefahndet und dadurch, wie bisher ermittelt, etwa 40 Mk. sich verschafft. Die Verhehlungen sind grob und niederträchtig und die Anzeige bei der Staatsanwaltschaft erfolgte durch den Magistrat selbst. Ueber den Verlauf des Verfahrens wird weiter unterrichtet werden. — Debatte los wurde beschlossen, zur neuen Kriegsanleihe wieder 1 Million Mk. zu zeichnen. Von der bisher gezeichneten Summe sind für 2 Millionen Mk. Anleihepapiere wieder verkauft worden. — Beschlossen wird ferner, einen monatlichen städt. Beitrag von 10000 Mk. dem Kreis Komitee vom Roten Kreuz für die Abteilung Soziale Fürsorge für die Angehörigen der Wiesbadener Krieger zu bewilligen rückwirkend vom 1. Dezember v. J. ab. Das Rote Kreuz überweist dafür der Stadt den Betrag von 10000 Mk. aus seiner Siegfried-Stiftung, der mit dem Rohmannschen Vermächtnis in gleicher Höhe den Grundstöß zu einer Stiftung geben soll, aus der nach dem Frieden den Hinterbliebenen der Krieger ein fortlaufender Unterstützungsbeitrag gewährt werden soll. Ferner soll an den Sitzungen des Komitees, dessen stellvertretender Vorsitzender bereits Herr Beigeordneter Borgmann ist, ein weiteres Magistratsmitglied teilnehmen. Herr Oberbürgermeister Gläffling bittet um weitere Zumenbungen zu dem genannten Fonds, bisher sind 2 1/2 Mill. Mk. aus der Bürgerschaft während der Kriegszeit eingebracht. Stadtb. Phil. Müller unterstützt die Bitte um weitere Gaben für die Zweide der Kriegunterstützung, aber ein Nachlassen der Spendebegeisterung sollte gerade im reichen Wiesbaden das Rote Kreuz keinen Grund zur Klage haben. Stadtb. Vortr. Alberti weist auf die gute Einrichtung der Volksspende hin. — Nach der Festsetzung der Normaleinheitspreise für Straßenbauten wird das Pensionierungsgesetz des Herrn Beigeordneten Körner genehmigt, das er aus Gesundheitsrücksichten eingereicht hat. Die Pension wird auf 8050 Mk. festgesetzt. Die Herrn Oberbürgermeister Gläffling, Justizräte Alberti und Siebert widmeten Herrn Körner, der 24 Jahre in städtischen Diensten stand, herzliche Worte warmer Anerkennung für die erspriessliche Arbeit. Ueber eine passende Form einer Ehrung soll der Magistrat beraten. Während des Krieges wird eine Erlassung nicht erfolgen. — Genehmigt wird weiter die vorzeitige Verleihung des Bürgerrechts an Herrn Generalmajor Mack. — Zum Mitglied der Einkommensteuer-Berantlungs-Kommission wird Herr Rentner Reeser von Bankdirektor A. D. zur Armenpfege für den 8. Armenbezirk Frau Devitta gewählt. — Die Versteigerung hat bisher die Behandlung der Angehörigen der hiesigen Krieger kostenlos durchgeführt, sie bittet jetzt aber um eine Entschädigung von 6000 Mk., dem Besuch wird entzogen. — Eine geheime Sitzung schloß sich an.

Erleichterungen für die Zeichnungen auf die Kriegsanleihe bei der Nassauischen Landesbank und Nassauischen Sparkasse. In Rücksicht darauf, daß es als eine patriotische Pflicht für jedermann zu betrachten ist, sich nach Möglichkeit an der Zeichnung auf die Kriegsanleihe zu beteiligen, hat die Direktion der Nassauischen Landesbank Einrichtungen getroffen, welche eine solche Beteiligung möglichst erleichtern sollen. Neben den Kapitalisten sind es in erster Linie die Sparer, die in der Lage sind, bei der Zeichnung tätig mitzuwirken. Die Nassauische Sparkasse verzichtet in solchen Fällen auf die Einzahlung der Kündigungssumme, falls die Zeichnung bei einer ihrer 200 Kassen oder den Kommissaren der Nassauischen Lebensversicherungsanstalt erfolgt. Die Verrechnung auf Grund der Sparfassenbuches geschieht so, daß kein Tag an Zinsen verloren geht und zwar bereits zum 31. März.

Am auch denjenigen, die zur Zeit nicht über ein Sparguthaben oder über bare Mittel verfügen, solche aber in absehbarer Zeit zu erwarten haben, die Beteiligung an der Zeichnung zu erleichtern, werden Darlehen gegen Verpfändung von Wertpapieren, die von der Nassauischen Sparkasse begeben werden können, zu dem Zinssatz der Darlehensklasse (5%), gegen Verpfändung von Landesbank-Schuldverschreibungen zu dem Verzugszinssatz von 5% gewährt. Dagegen können Hypothekengelder zum Zweck der Zeichnung nicht zur Verfügung gestellt werden, da sich der Hypothekengeldkredit nicht für solche Fälle eignet und die zur Verfügung stehenden Mittel zur Befriedigung des normalen Hypothekengeldbedarfs bereit gehalten werden müssen. Die Kriegsanleihe nimmt die Nassauische Landesbank unentgeltlich bis 31. Dezember 1917 in Verwahrung und Verwaltung (Hinterlegung) und ist die Zinsscheine sämtlicher Kriegsanleihen bei ihren 200 Kassen ein.

Die Zeichnung auf die Kriegsanleihe kann nicht nur bei der Hauptstelle der Nassauischen Landesbank in Wiesbaden (Rheinstraße 42), sondern auch bei sämtlichen 28 Landesbankstellen, den 170 Sammelstellen der Nassauischen Sparkasse, sowie bei den Kommissaren der Nassauischen Lebensversicherungsanstalt erfolgen. Es wird dringend empfohlen, die Zeichnungsanmeldungen nicht auf die letzten Tage der Zeichnungsfrist zusammenzubringen, damit eine ordnungsmäßige Abfertigung der Zeichner ermöglicht wird. Die Zeichnungen bei der Nassauischen Landes-

bank und Sparkasse betragen bei der ersten Kriegsanleihe 27 Millionen Mark, bei der zweiten Kriegsanleihe 42 Millionen Mark, bei der dritten Kriegsanleihe 48 Millionen Mark einschließlich der namhaften Beträge, die von dem Bezirksverband, der Nassauischen Brandversicherungsanstalt, der Nassauischen Landesbank und Nassauischen Sparkasse selbst gezeichnet wurden. Für die vierte Kriegsanleihe ist für diese Institute der gleiche Zeichnungsbetrag vorgesehen, nämlich 20 Millionen Mark für die Sparkasse einschließlich der Sparverzinsung, 5 Millionen Mark für die Landesbank und 5 Millionen Mark für den Bezirksverband.

Die Wiesbadener Kriegskreditkasse G. m. b. H., Dezember 1914 mit einem Stammkapital von 250 000 M. gegründet, hat im Januar 1915 ihre Tätigkeit aufgenommen und liefert jetzt den ersten Geschäftsbericht. Es beteiligten sich an ihr: die Stadtgemeinde mit 75 000 M., Nassauische Landesbank mit 30 000 M., Handelskammer und Handwerkskammer mit je 10 000 M., Lokalgewerbeverein mit 5 000 M., Vorshupverein mit 4 000 M., Vereinsbank mit 20 000 M., Deutsche Bank, Zweigstelle Wiesbaden, Direktion der Diskontogesellschaft, Zweigstelle Wiesbaden, Bank für Handel und Industrie, Filiale Wiesbaden, Dresdner Bank, Geschäftsstelle Wiesbaden, Mitteldeutsche Kreditbank, Filiale Wiesbaden und Bankhaus Marcus, Verle & Co. mit je 10 000 M. Auf das Gesellschaftskapital wurden 25 % sofort eingezahlt. Die Reichsbank räumte einen Diskontokredit von 750 000 M. ein. Die Gesellschaft bezweckt, kreditwürdigen, in Wiesbaden ansässigen Personen, besonders kleinen und mittleren Handel- und Gewerbetreibenden, deren Kreditbedürfnis nur durch den Krieg entstanden ist und nicht durch bestehende Geldinstitute befriedigt werden kann, gegen Wechsel Kredit zu gewähren. Die anfangs auf 3 000 M. festgesetzte Kreditgrenze wurde durch Aufsichtsratsbeschluss vom 26. Mai 1915 auf 6 000 M. erhöht. Zinsen werden in Höhe des Reichsbank-Diskontsatzes berechnet. In dem Berichtsjahre sind 95 Darlehensanträge eingegangen, wovon 36 genehmigt und 49 als ungeeignet abgelehnt wurden. 6 wurden zu befriedigen, an der Kriegskreditkasse beteiligten Kreditinstituten überwiesen und von diesen bewilligt. 4 sind noch unerledigt. In Anspruch genommen wurden 31 Kredite mit 47 009 M. Zur Rückzahlung gelangten 5 710 M., Erneuert wurden 23

Wechsel. Am Schlusse des Berichtsjahres befanden sich 26 Wechsel über 41 299 M. in unserem Besitz. Das Gewinn- und Verlustkonto ergibt nach Abzug der Gründungs- und Verwaltungskosten einen Reingewinn von 1 873,48 M. Eine Vergebung der Wechsel bei der Reichsbank hat nicht stattgefunden, da das eingezahlte Gesellschaftskapital zur Befriedigung der gewährten Kredite ausreichte. Wie zu erwarten war, gestaltete sich die Zinsanspruchnahme der Kasse nicht besonders lebhaft, da dem Kreditbedürfnis durch die hier bestehenden Kreditinstitute bereits in großem Umfang Rechnung getragen wird; haben doch z. B. die beiden hier bestehenden Kreditgenossenschaften allein schon 16 000 Mitglieder. Auch hat der Kreditbedarf — wie in anderen Städten — infolge Festigung der wirtschaftlichen Verhältnisse abgenommen. Immerhin hat die Kasse auch in den verhältnismäßig wenigen Fällen segensreich gewirkt.

Die städtischen Kartoffeln werden fortan nur gegen Marken abgegeben, die näheren Bestimmungen darüber sind in der heutigen Bekanntmachung zu finden. Die Beschaffung von Kartoffeln macht im Augenblick die größten Schwierigkeiten und diese Schwierigkeiten sind noch dadurch vermehrt, weil durch den in letzter Zeit wieder aufgetretenen Frost die Kartoffelfelder nicht geöffnet werden konnten. Zur glatten Abfertigung der Bezugsberechtigten ist es unbedingt erforderlich, daß nur diejenigen Haushaltungen Marken abholen, die tatsächlich an demselben oder wenigstens an den nächsten Tagen Kartoffeln haben müssen.

Verkauf von französischen Damenhüten. Ein Großhändler aus der Schweiz bereift zur Zeit Deutschland, um Pariser Damenhüte zu verkaufen. Die einschlägigen Interessenten werden von der Handelskammer Wiesbaden in ihrem eigenen Interesse ersucht, gegebenenfalls zunächst eine entsprechende Mitteilung von der Geschäftsstelle der Kammer zu erhalten.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden

Die Kleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Hausbedarfsartikel in Wiesbaden am 4. März 1916. Für Hülsenfrüchte und Mehl auch im Großbezug.

Warenart und -menge		Häufigster Preis in Mark von bis		Warenart und -menge		Häufigster Preis in Mark von bis		Warenart und -menge		Häufigster Preis in Mark von bis	
Futtermittel bei Händlern (auf dem Fruchtmarkt siehe Sonderbericht).											
Hafer	100 kg	39,80	39,80	Sähe Kirchen	1 kg	—	—	Schneehuhn	1 St.	—	—
Gerste	100 kg	18,00	18,00	Sähe Herzkirchen	1 kg	—	—	Fasan Hahn	1 St.	—	—
Kleie	100 kg	18,00	18,00	Säure Kirchen	1 kg	—	—	Henne	1 St.	—	—
Richtstroh	100 kg	—	—	Mirabellen	1 kg	—	—	Wildente	1 St.	—	—
Arumstroh	100 kg	10,00	10,00	Reineclauden	1 kg	—	—	Schneise	1 St.	—	—
Butter, Eier, Käse und Milch.				Pfirsche				Hase			
Ebutter, Schrahmbutter	1 kg	5,44	5,44	Kirschen	1 kg	—	—	Rehräben	1 kg	—	—
Ebutter, Rindbutter	1 kg	—	—	Weintrauben, deutsche	1 kg	—	—	Rehräbe	1 kg	—	—
Rohbutter	1 kg	—	—	ausländische	1 kg	5,60	5,60	Rehräberblatt	1 kg	—	—
Trinkeier	1 St.	0,22	0,23	Stachelbeeren	1 kg	—	—	Kirschen	1 kg	—	—
Trinkeier	1 St.	0,20	0,22	Johannisbeeren	1 kg	—	—	Kirschen	1 kg	—	—
Trinkeier	1 St.	0,19	0,20	Himbeeren	1 kg	—	—	Kirschen	1 kg	—	—
Trinkeier	1 St.	0,15	0,17	Heidelbeeren	1 kg	—	—	Kirschen	1 kg	—	—
Trinkeier	1 St.	0,18	0,18	Preiselbeeren	1 kg	—	—	Kirschen	1 kg	—	—
Trinkeier	1 St.	0,07	0,07	Gartenerdbeeren	1 kg	—	—	Kirschen	1 kg	—	—
Trinkeier	1 St.	0,30	0,30	Walderdbeeren	1 Liter	—	—	Kirschen	1 kg	—	—
Kartoffeln und Zwiebeln.				Brombeeren				Wildragout			
Ebkartoffeln, deutsche	100 kg	8,10	8,10	Quitten	1 kg	—	—				
Ebkartoffeln, deutsche	1 kg	0,08	0,08	Zitronen	1 St.	0,07	0,10				
Neue Kartoffeln	100 kg	—	—	Äpfel	1 St.	0,08	0,15				
Neue Kartoffeln	1 kg	—	—	Bananen	1 St.	—	—				
Ebkartoffeln aus Belgien	1 kg	—	—	Melonen	1 kg	—	—				
Ebkartoffeln aus Holland	1 kg	—	—	Ananas	1 kg	—	—				
Zwiebeln	1 kg	0,30	0,30	Kassianen	1 kg	1,00	1,00				
				Walnüsse							
				Haselnüsse							
				1 kg				1,62 2,20			
Fische.											
				Hering, gefalzen				1 St. 0,22 0,30			
				Hering, grün				1 kg 0,80 0,90			
				Seeweichlinge (Merlans)				1 kg 1,40 1,60			
				Schellfisch				1 kg 2,00 2,40			
				Bratfisch				1 kg 1,40 1,60			
				Rabeljan, ganz				1 kg 1,60 1,80			
				Rabeljan, im Ausschnitt				1 kg 2,40 2,60			
				Heilbutt, ganz				1 kg 5,00 5,00			
				Heilbutt, im Ausschnitt				1 kg 7,00 7,00			
				Steinbutt, ganz				1 kg 5,00 5,00			
				Steinbutt, im Ausschnitt				1 kg 7,00 7,00			
				Scholle				1 kg 2,00 2,40			
				Seesunge, große				1 kg 8,00 8,00			
				Seesunge, kleine				1 kg 6,00 6,00			
				Rotzunge (Limandes)				1 kg 4,00 5,00			
				Stodfisch				1 kg 1,00 1,00			
				Alal, lebend				1 kg 4,00 4,00			
				Hecht, lebend				1 kg — —			
				Karpfen, lebend				1 kg — —			
				Schleien, lebend				1 kg — —			
				Barfische, lebend				1 kg — —			
				Wachfische, lebend				1 kg — —			
				Seescheit, ganz				1 kg 1,40 1,40			
				Seescheit, im Ausschnitt				1 kg 1,80 1,80			
				Zander, allgemeiner				1 kg 3,00 3,00			
				Zander, Rheinzander				1 kg 4,00 5,00			
				Blaukefische				1 kg — —			
				Backforellen				1 kg 6,00 6,00			
				Backforellen, lebend				1 kg 8,00 8,00			
				Salm, frisch, ganz				1 kg 9,00 10,00			
				Salm, frisch, im Ausschnitt				1 kg 12,00 12,00			
				Salm, gefroren, ganz				1 kg 4,00 4,00			
				Salm, gefroren, im Ausschnitt				1 kg 5,00 5,00			
				Krebse, lebend				1 kg 8,00 8,00			
				Hummer, lebend				1 kg 8,00 8,00			
Geflügel und Wild.											
				Gans				1 kg 4,00 4,00			
				Truthahn (ca. 3 kg)				1 St. — —			
				Truthahn (ca. 3 1/2 kg)				1 St. — —			
				Enten, junge				1 St. — —			
				Enten, Herbstenten				1 St. — —			
				Hahn				1 St. 3,00 4,50			
				Guln				1 St. 4,50 6,00			
				Truthahn				1 St. — —			
				Perlhuhn				1 St. — —			
				Apapane				1 St. 4,50 6,00			
				Lambe				1 St. 1,20 1,20			
				Freibühn, alt				1 St. — —			
				Freibühn, jung				1 St. — —			
				Haselhuhn				1 St. — —			
				Birdwild				1 St. — —			
Fleischwaren.											
Die übrigen Fleischpreise werden nur einmal im Monat notiert und veröffentlicht.											
				Gef. Schinken i. Ausschnitt				1 kg 7,20 7,20			
				Dörrfleisch				1 kg 4,80 4,80			
				Solpferfleisch				1 kg 4,00 4,00			
				Rierenfett				1 kg 3,80 3,80			
				Schwarzwursten, Preßkopf				1 kg 4,00 4,00			
				Bratwurst, frische				1 kg 4,00 4,00			
				Fleischwurst				1 kg 3,80 3,80			
				Leberwurst				1 kg 3,00 3,00			
				Leberwurst, bessere und Hausmacher				1 kg 3,60 3,60			
				Blutwurst, frisch				1 kg 3,00 3,00			
				Blutwurst, Hausmacher, Blutwurst				1 kg 3,60 3,60			
				Rohfleisch				1 kg 1,60 1,80			
Hülsenfrüchte und Mehl im Großbezug.											
				Erbf., gelbe, 3. Rothen, ungekühlt 100 kg				124,00 124,00			
				Erbf., weiße 100 kg				104,00 106,00			
				Linfen 100 kg				— —			
				Weizenmehl, 80%iges 100 kg				41,00 41,00			
				Roggenmehl, 82%iges 100 kg				36,80 36,80			
Brot.											
				Schwarzbrötchen, gemischtes Brot aus				1 kg 0,40 0,40			
				Roggen- und Weizenmehl und 10% Kartoffelmehl				1 St. 0,59 0,59			
				Weißbrot				1 kg — —			
				Weißbrot				1 St. — —			
				Semmel (Weizen) Mischung				1 kg — —			
				70% W. u. 30% Rg.				1 kg 0,85 0,85			
Kolonialwaren.											
				Weizenmehl, 3. Speisebereit, 80%iges				1 kg 0,50 0,50			
				Roggenmehl, 3. Speisebereit, 82%iges				1 kg 0,42 0,42			
				Erbf., grüne, 3. Rothen, ungekühlt				1 kg 1,50 1,50			
				Erbf., braune				1 kg 1,50 1,50			
				Linfen				1 kg — —			
				Rademmel				1 kg 1,02 2,20			
				Weizengrieß				1 kg 0,90 0,90			
				Gerstengraupen				1 kg 0,84 1,20			
				Hirse				1 kg — —			
				Reis				1 kg — —			
				Wachweizengrüße				1 kg — —			
				Hafengrüße				1 kg 1,10 1,10			
				Hafersoden				1 kg 1,10 1,10			
				Gemischtes Backobst				1 kg 1,70 1,80			
				Kaffee, gebrannter				1 kg 4,40 4,60			
				Zucker, harter				1 kg 0,64 0,64			
				Speisefalz				1 kg 0,22 0,22			
				Schweinefleisch, ausländisches				1 kg — —			
Feiz- und Beleuchtungsstoffe.											
				Steinkohlen (Hausbrand)				50 kg 1,80 1,85			
				Braunkohlenbriketts				50 kg 1,40 1,40			
				Braunkohlenbriketts				100 St. 1,40 1,40			
				Petroleum				1 Liter 0,32 0,32			
Statistisches Amt.											